

Workshop 1: ICF/ICF-CY

Wie wird die ICF und/oder die ICF-CY
in die HTK und den Bericht integriert

Anne-Lise Joray-Tendon, Brigitte Glauch

ICF/ICF-CY

Einleitung

- Wie benutze ich die ICF/ICF-CY für die HTK – für den Bericht
 - = ICF ist wichtig
- für Bericht, für Zielsetzung, für Transparenz mit anderen Berufsgruppen
- Instrument für meine Beobachtung
- Eingrenzen der Beobachtung
 - = wo schaue ich hin
 - = über was will ich Auskunft haben

ICF/ICF-CY

International Classification of Functioning, Disability and Health

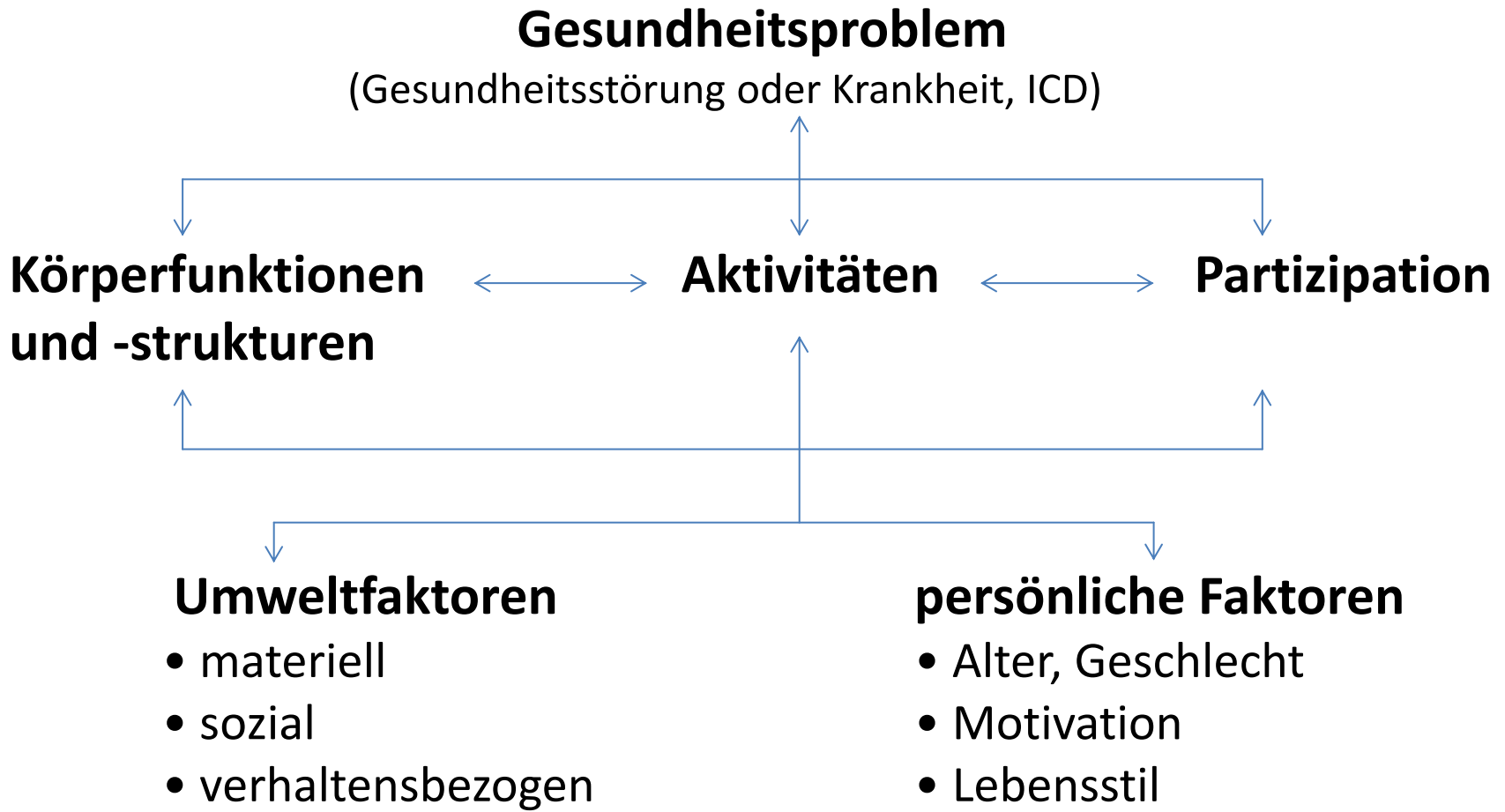
- Die Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) der Weltgesundheitsorganisation (WHO)

ICF/ICF-CY



ICF/ICF-CY

Bio-psycho-soziales Modell



ICF/ICF-CY

Die ICF besteht aus **zwei Teilen**.

Teil 1: umfasst die folgenden Komponenten

- Körperfunktionen und Körperstrukturen
- Aktivitäten und Partizipation (Teilhabe)

Teil 2: umfasst die folgenden Komponenten

- Umweltfaktoren
- Personenbezogene Faktoren

ICF/ICF-CY

Körperfunktionen

- Physiologische Funktionen von Körpersystemen, einschliesslich der psychologischen Funktionen

Körperstrukturen

- Strukturelle oder anatomische Teile des Körpers wie Organe, Gliedmassen und ihre Bestandteile

Bei Anomalien oder Verlust einer Funktion wird von einer **Schädigung** gesprochen

ICF/ICF-CY

Aktivität

- Durchführung einer Aufgabe oder Handlung *in einem Lebensbereich D durch eine Person*

Schwierigkeiten in dem Bereich werden als

Beeinträchtigung beschrieben

Probleme, die eine Person bei der Ausführung von Aktivitäten in einem Lebensbereich D haben kann

ICF/ICF-CY

Beispiel Aktivität und Partizipation - Sitzen

1. Ebene	d4	Mobilität
2. Ebene	d415.x	in einer Position verbleiben
3. Ebene	d4135.x	in sitzender Position verbleiben

ICF/ICF-CY

Beispiel Aktivität und Partizipation - Gehen

1. Ebene	d4	Mobilität
2. Ebene	d450.x	Gehen
3. Ebene	d4500.x	kurze Entfernungen gehen
	d4501.x	lange Entfernungen gehen
	d4502.x	auf unterschiedlichen Oberflächen gehen
	d4503.x	Hindernisse umgehen

ICF/ICF-CY

Was umfasst das Aktivitätskonzept?

- das, was eine Person in einem Lebensbereich tatsächlich tut
(Leistung: performance, „Handlung“)
- das, was eine Person in einem Lebensbereich tun kann oder tun könnte
(Leistungsfähigkeit: capacity)

Schuntermann, M.F, Berlin , 2005

Brigitte Glauch, 2016

ICF/ICF-CY

Partizipation

- Einbezogensein in eine Lebenssituation

Beeinträchtigung der Partizipation bedeutet, dass ein von einer Person im Hinblick auf ihr Einbezogensein in Lebenssituationen erlebtes Problem auftritt

ICF / ICF-CY

Kontextfaktoren

Gesamter Lebenshintergrund einer Person

Umweltfaktoren

- Faktoren der materiellen, sozialen und verhaltensbezogenen Umwelt
 - z.B. Unterstützung durch die Familie oder Angehörige

Personbezogenen (persönliche) Faktoren

- Eigenschaften und Attribute der Person
 - (z.B. Alter, Geschlecht, Ausbildung, Lebensstil, Motivation, ...)

Schuntermann, M.F, Berlin ,2005

ICF/ICF-CY

Unterschiede zwischen ICF und ICF-CY

1. Einfügung von Items
2. Veränderung von Beschreibungen
(z. B. „d2100 eine einfache Aufgabe übernehmen“
Erklärung: Einen Turm bauen, einen Schuh anziehen).
3. Veränderung der Ein- und Ausschlusskriterien

Die Altersspanne reicht von Geburt bis zum 18. Lebensjahr

ICF-CY, Amorosa, H. , Kiel, 2011

Brigitte Glauch, 2016

ICF/ ICF-CY

Warum eine eigene Klassifikation für Kinder ?

1. Bei Kindern und Jugendlichen liegen oft Entwicklungsverzögerungen vor und somit keine klar definierbaren Schädigungen.
2. Insbesondere bei kleinen Kindern lassen sich Körperfunktionen, Aktivitäten und Partizipation nicht immer eindeutig trennen.
3. Umwelt und Partizipation in der Kindheit haben eine andere Qualität und Bedeutsamkeit für die Funktionsfähigkeit als im Erwachsenenalter.
4. Die Gestaltungsmöglichkeiten der Kinder in Beziehungen verändern sich mit dem Alter.

ICF-CY, Amorosa, H. , Kiel, 2011

ICF/ICF-CY

Die Einheit der Klassifikation in der ICF-CY

- Keine Diagnose des Kindes
- Profil seiner Funktionsfähigkeit
- Kein Assessmentsystem

Zweck

- Art und Ausmass der Einschränkung in der Funktionsfähigkeit zu beschreiben +
- Die Umweltfaktoren zu identifizieren, die diese Funktionsfähigkeit beeinflussen

aus ICF-CY, Verlag Huber 2011

ICF/ICF-CY

Für Fachdisziplinen, die sich mit Kindern und Jugendlichen mit besonderen Entwicklungsrisiken befassen, ist ein gemeinsames Kommunikationssystem wichtig, dass

- eine abgestimmte Behandlungsplanung ermöglicht,
- Verläufe dokumentieren kann,
- alle relevanten Dimensionen erfasst
- und nicht defizit-, sondern ressourcenorientiert ist.

<http://www.fruehfoerderstellen.de>

Beurteilungsmerkmale „xxx“ steht für ein beliebiges Item

xxx.0:	Problem nicht vorhanden (kein, ohne, vernachlässigbar,...)	0-4%
xxx.1:	Problem leicht ausgeprägt (gering, niedrig,...)	5-24%
xxx.2:	Problem mässig ausgeprägt (mittel, ziemlich,..)	25-49%
xxx.3:	Problem erheblich ausgeprägt (hoch, extrem,..)	50-95%
xxx.4:	Problem voll ausgeprägt (vollständig, komplett,...)	96-100%
xxx.8:	nicht spezifizierbar	
xxx.9:	nicht anwendbar	

ICF/ICF-CY

- Die ICF enthält verschiedene Beurteilungsmerkmale, um den Zustand der funktionalen Gesundheit auf Item-Ebene der 4 Klassifikationen zu charakterisieren.
 - Das Beurteilungsmerkmal gibt das Ausmass eines Problems an.
 - d5101.1 leichte Schwierigkeiten beim Baden des ganzen Körpers,
 - d5101.2 mässige Schwierigkeiten beim Baden
- Folie zur Erklärung ergänzt*

ICF/ICF-CY



- Tolles Instrument für eigene Ideen entwickeln.
- Wir möchten euch ermuntern, die ICF/ICF-CY in den therapeutischen Prozess zu integrieren.
- Die Befundergebnisse und Therapieziele den Komponenten der ICF/ICF-CY zuzuordnen.

Danke für die Aufmerksamkeit